

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500; Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

29. Dezember 1950

Blatt 2411

Turmblasen am Silvesterabend

=====

29. Dezember (Rath.Korr.) Wie alljährlich findet auch heuer wieder am Silvesterabend um 18 Uhr vom Turm des Neuen Wiener Rathauses ein "Turmblasen" statt. Ausführender ist der "Trompeterchor der Stadt Wien". Das Programm wird Fanfaren, Weihnachts- und Volkslieder umfassen und eine halbe Stunde dauern.

Noch eine Winterarbeit

=====

29. Dezember (Rath.Korr.) Außer dem Betrag von 18 Millionen Schilling, den der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten im Dezember für verschiedene Professionistenarbeiten ausgegeben hat, wurde noch der Um- bzw. Neubau von verschiedenen Straßen genehmigt. So sollen die Stoll- und Lindengasse im 7. Bezirk ausgebaut, die Favoritenstraße im 10. Bezirk von der Angeligasse bis zur Troststraße erneuert und im 25. Bezirk die Taglieberstraße und die "Gasse 22" ausgebaut werden. Die Arbeiten sind bereits vergeben.

Silvester-Nachtverkehr

=====

29. Dezember (Rath.Korr.) In der Silvesternacht vom 31. Dezember 1950 auf den 1. Jänner 1951 wird wieder wie alljährlich auf einzelnen Radial- und Rundlinien der Straßenbahn, anschließen an den Tagverkehr, ein Nachtverkehr bis etwa 5 Uhr ab Ring und Kai eingerichtet.

Die in der Silvesternacht betriebenen Linien sind aus den

in den Wagen angebrachten Anschlägen zu ersehen. Der Nachtfahrpreis beträgt für jede Person 2 Schilling. Tagesfahrtscheine, Kinderfahrtscheine, Wochenkarten und Zeitkarten haben auf den Nachtverkehrszügen keine Gültigkeit.

70. Geburtstag von Else Wohlgemuth

=====

29. Dezember (Rath.Korr.) Am 1. Jänner vollendet Else Wohlgemuth, verehelichte Thun-Hohenstein, die seit vier Jahrzehnten zu den repräsentativsten Mitgliedern des Burgtheaters gehört, ihr 70. Lebensjahr. In Berlin geboren, erhielt sie ihre Ausbildung bei Adele Wienrich und Oskar Keßler vom Königlichen Schauspielhaus, wo sie auch zum erstenmal auftrat. Während ihres Engagements am Hoftheater in Mecklenburg-Schwerin entwickelte sich ihr reiches Talent. Ein Gastspiel am Burgtheater führte 1910 zu einer ständigen Verpflichtung an dieser Bühne. Die junge Künstlerin wurde bald der gefeierte Liebling des Wiener Theaterpublikums. Sie schuf in klassischen und modernen Schauspielen eine Fülle unvergeßlicher Frauengestalten von vollendeter Schönheit, denen sie durch ihr edles Wesen und ihr beseeltes Organ besondere Geltung verlieh. Zu ihren Glanzleistungen zählen Iphigenie, Sappho, Adelheid, Candida, Leonore, Minna v. Barnhelm, Rhodope, Esther, Elisabeth, Lady Milfort, Hermione, Beatrice, Viola, Helene v. Valois und vor allem Maria Stuart. Auch viele Werke österreichischer Dichter hat sie zum Erfolg geführt. Nach Unterbrechung ihrer Tätigkeit durch den Nationalsozialismus kehrte sie im Dezember 1945 wieder an ihre frühere Wirkungsstätte zurück. Else Wohlgemuth wurde für ihre Verdienste zur Hofschauspielerin und zum Ehrenmitglied des Burgtheaters ernannt. Sie erhielt ferner das Goldene Ehrenzeichen der Republik sowie die Mecklenburgische und Altenburgische Medaille für Kunst und Wissenschaft. Bürgermeister Dr.h.c.Körner und Stadtrat Mandl haben der Jubilarin die Glückwünsche und den Dank der Stadt Wien für ihre Leistungen zum Ausdruck gebracht.

Konzertveranstaltungen in der Woche vom 1. bis 7. Jänner 1951
 =====

29. Dezember (Rath.Korr.)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 1. Jän.	Gr.M.V.Saal 11.00	Wiener Philharmoniker: Neujahrskonzert; Dirigent: Clemens Krauss
	Gr.M.V.Saal 16.00	Einmaliges italienisches Operngastspiel; Wiener Volks-Symphonie-Orchester; Dirigent: Maestro Gino Barsanti
Dienstag 2. Jän.	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Wilhelm Backhaus (Beethoven - Chopin)
	Brahmssaal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Schneiderhan-Quartett (2.Aband)
	Ehrbarsäle Orgelsaal 19.00	Konzert blinder Künstler
Donnerstag 4. Jän.	Brahmssaal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Irmgard Seefried; am Flügel: Dr. Erik Werba
Freitag 5. Jän.	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Sonatenabend Wilhelm Backhaus (Klavier) - Wolfgang Schneiderhan (Violine)
	Institut für Wissenschaft und Kunst 19.00	Institut für Wissenschaft und Kunst: Vortrag Prof. Dr. Andreas Liess: Modernes Weltbild - moderne Musik
Samstag 6. Jän.	Gr.M.V.Saal 15.00	Wiener Philharmoniker: Nicolai-Konzert; Dirigent: Wilhelm Furtwängler (Beethoven: 9.Symphonie)
Sonntag 7. Jän.	Gr.M.V.Saal 16.00	N.Ö.Tonkünstlerorchester: Sonntag-Nachmittags-Konzert; Dirigent: Kurt Wöss
	Brahmssaal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Sonatenabend Jörg Demus (Klavier) - Wolfgang Poduschka (Violine)
	Schubertsaal 19.30	Schülerkonzert Wöber
	Ehrbarsäle Gr.Saal 19.00	Mandolinenkonzert der Gemeindegestellten
	Gr.M.V.Saal 11.00	Wiener Philharmoniker: Nicolai-Konzert; Dirigent: Wilhelm Furtwängler (Beethoven: 9.Symphonie)

Lebensmittelaufruf für Wien für die 75. Versorgungsperiode
 =====

29. Dezember (Rath.Korr.) Das Marktamt - Sonderreferat
 Landesernährungsamt - gibt bekannt:

Um jedem Konsumenten seinen Anteil am Bezuge billiger Fett-
 sorten zu sichern, werden im Einvernehmen mit dem Lebensmittel-
 groß- und Kleinhandel sowie mit der Fleischhauerinnung folgende
 Mengen auf Kartenabschnitte abgegeben:

Margarine auf Abschnitt 7 aller Lebensmittelkarten	200 g
zum Preise von S 8.50 je kg	
Kunstspeisefett auf Abschnitt 8 aller Lebensmittelkarten	100 g
zum Preise von S 8.- je kg	
ERP-Schmalz auf Abschnitt 9 aller Lebensmittelkarten	350 g
zum Preise von S 10.- je kg	

Die Gesamtmenge der in der 75. Versorgungsperiode auf Kar-
 tenabschnitte abzugebenden Fett beträgt somit pro Person 650 g.

Nach wie vor werden alle sonstigen Fettsorten frei abgegeben.

Für die 75. Versorgungsperiode (1.- 28.1.1951) wird außerdem
 aufgerufen:

Zucker: Auf die Abschnitte 1 und 2 aller Lebensmittelkarten je
 640 g; auf Abschnitt 1 der Mutterkarte 400 g.

Die Bezugsabschnitte für Zucker sind abzutrennen und zu
 verrechnen, alle übrigen Bezugsabschnitte abzutrennen und von
 den Geschäftsleuten für Kontrollzwecke aufzubewahren.

Zur geplanten Einrichtung neuer Autobuslinien
 =====

29. Dezember (Rath.Korr.) Im gestrigen Bericht über das
 Budget der Städtischen Unternehmungen ist auf Blatt 2387 auch
 ein Absatz über die geplante Errichtung neuer Autobuslinien. Da-
 zu wird richtiggestellt, daß die Linie 29 nicht nach Inzersdorf,
 sondern von der Stadtbahnstation Meidlinger Hauptstraße nach
 Maria Enzersdorf geführt werden soll. Weiter ist geplant ein Auto-
 busverkehr von Groß Jedlersdorf nach Gerasdorf zur Bedienung der
 an dieser Strecke liegenden Siedlungen und nicht nach Groß Jedlers-
 dorf.

Neujahrsansprachen des Bürgermeisters im Radio

=====

29. Dezember (Rath.Korr.) Bürgermeister Dr.h.c. Körner wird am 31. Dezember um 17.10 Uhr über den Sender I der Ravag und am 1. Jänner um 12.45 Uhr über die Sender der Gruppe Rot-Weiß-Rot Neujahrsansprachen halten.

Eine Stromstörung

=====

29. Dezember (Rath.Korr.) Heute sind um 11.15 Uhr durch einen in der Nußdorfer Straße gegen den Gürtel fahrenden Zug der Linie 38, dessen Triebwagen zwischen der Währinger Straße und der Alserbachstraße schadhaft (erdführend) wurde, zwei Stromspeisepunkte ausgefallen. Von der bis 11.45 Uhr dauernden Störung waren die Züge der Linien D, E₂, F, 5, 38, 39 und 41 betroffen.

Neueröffnete Ausstellungen in Wien

=====

29. Dezember (Rath.Korr.)

Österreichisches Museum für angewandte Kunst 1., Stubenring 5	Neuerwerbungen, Widmungen, Legate und Leihgaben.	Mo geschlossen Di-Sa 9-16 Uhr So 9-13 Uhr
Städtische Bücherei 5., Siebenbrunnengasse 13	August Rieger: Aquarelle und Studien.	Mo 9-12, 14.30-19 Di, Do, Fr 14.30-19 Uhr Mi geschlossen Sa 9-12 Uhr

Englische und Wiener Kinderzeichnungen

=====

29. Dezember (Rath.Korr.) Die Ausstellung "Englische und Wiener Kinderzeichnungen", die wegen der Feiertage vorübergehend geschlossen war, wird in den neuen Ausstellungsräumen des Amtes für Kultur und Volksbildung, 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, ab Mittwoch, den 3. Jänner, wieder allgemein zugänglich sein. Die Aus-

stellung besteht aus Malereien, die von Kindern im Alter von 5 bis 14 Jahren hergestellt wurden und geht, soweit es sich um englische Kinder handelt, auf das Wirken Dr. Herbert Reads, soweit es sich um Wiener Kinder handelt, auf das von Regierungsrat Cizek und Frau Professor Schimicek zurück. Die Arbeiten, die zweifellos von großem Interesse für jeden Pädagogen sind, sind es nicht weniger für den Künstler, den sie eine Menge von Beziehungen zur modernen zeitgenössischen Malerei erkennen lassen.

Die Ausstellung ist in der Zeit von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt zu besichtigen.

Ein Zahnambulatorium für Simmering

=====

29. Dezember (Rath.Korr.) Heute vormittag wurde im städtischen Amtshaus auf dem Enkplatz in Simmering in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Fritsch, den Vertretern des Sozialministeriums, der Gewerkschaft und vieler Ehrengäste das neue Zahnambulatorium der Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien eröffnet.

Nach den Ansprachen von Bezirksvorsteher Wopenka und Direktor Löwinger übergab Vizebürgermeister Honay das Ambulatorium seiner Bestimmung. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß mit der Errichtung dieses Zahnambulatoriums wieder ein vorbildliches soziales Werk zustande gekommen ist. "In der vollen Erkenntnis", sagte der Vizebürgermeister, "daß die Betreuung durch gute Ärzte das beste Kapital ist, hat die Krankenfürsorgeanstalt für ihre Mitglieder das Sanatorium Hera aufgebaut. Auch auf dieses neue Zahnambulatorium können wir mit Recht stolz sein. Es wird besonders durch die Bediensteten der Stadtwerke in Simmering begrüßt, die jetzt nicht mehr den weiten Weg in das Hera-Ambulatorium zurücklegen müssen!"

Abschließend befaßte sich Vizebürgermeister Honay mit den wichtigsten Aufgaben der Krankenfürsorgeanstalt im kommenden Jahr. Er stellte fest, daß die Erfüllung einiger Aufgaben bevorsteht, unter anderem auch die Schaffung einer Einheitskrankenkasse für alle Bediensteten der Stadt Wien.

Im Namen der Gemeindebediensteten und ihrer Angehörigen

dankte Gewerkschafts-Vizepräsident Berthold der Leitung der Krankenfürsorgeanstalt für die Errichtung dieses schönen Zahnambulatoriums.

Das neue Ambulatorium in Simmering verfügt ähnlich wie das Ambulatorium im Hera-Sanatorium über die modernsten ärztlichen Behelfe. Es wird von Primarius Dr. Schopf geleitet.

Stadtrat a.D. Anton Weber gestorben
=====

29. Dezember (Rath.Korr.) Donnerstag, den 28. Dezember, starb Stadtrat Anton Weber im Alter von 72 Jahren. Anton Weber gehörte dem Wiener Gemeinderat seit 1918 an und wurde am 13.1.1922 zum Amtsführenden Stadtrat für Wohnungswesen vereidigt. Schon damals beschäftigte er sich mit den Fragen der Wohnbautätigkeit und das erste Bauprogramm, das im Jahre 1923 mit 25.000 Wohnungen begonnen wurde, ist größtenteils auf seine Initiative zurückzuführen. Nach dem Tode des Stadtrates Siegl übernahm Anton Weber auch einen Teil des Stadtbauamtes unter seine Verwaltung. Während der ganzen Zeit seiner Amtstätigkeit galt sein besonderes Interesse der Siedlerbewegung, deren Mitbegründer er war. 1934 wurde Stadtrat Weber verhaftet und mit anderen sozialistischen Mandataren in das Lager Wöllersdorf gebracht.

Nach dem Zusammenbruch im Jahre 1945 wurde Anton Weber mit der Führung der Geschäftsgruppe für Bauangelegenheiten im Wiener Gemeinderat betraut. Er führte diese Gruppe bis zur Übernahme durch Stadtrat Novy. Während seiner Amtszeit im Jahre 1945 erwarb er sich eine Reihe besonderer Verdienste. So organisierte er in den kritischsten Monaten die Schutträumung und macht sich für die Sicherstellung der Ernährung in Wien verdient. Es gelang ihm, einen Fuhrpark aus notdürftig zusammengestellten Fahrzeugen aufzustellen und zum Antransport von Nahrungsmitteln, sowie zur Wegschaffung des ärgsten Schuttes einzusetzen. Weit bedeutungsvoller noch aber sind die Vorbereitungsarbeiten, die er für den Wiederaufbau leistete. Er berief die große Enquete von Sachverständigen aller Gebiete für den Wiederaufbau ein, deren wesentlichste Ergebnisse in den weit über die Grenzen Österreichs bekannt gewordenen 14 Punkten für den Wiederaufbau veröffentlicht

wurden. Weiters gründete er in der Zeit der größten Not die Wiener Baubedarfs-Gesellschaft, die damals den notleidenden Baufirmen Maschinen und Gerüste leihweise zur Verfügung stellte und mit der Herstellung von Baumaterialien begann. So führte Weber die durch die Baubedarfs-Gesellschaft hergestellten Vibro-Blocksteine in die Bauwirtschaft ein. Später organisierte er auch die Herstellung von Betondachziegeln und Fertigbeton-Deckenteilen aus Schleuderbeton. Nach Zurücklegung seines Stadtratmandates widmete sich Anton Weber mit allen seinen großen technischen und kaufmännischen Kenntnissen der Ausgestaltung der Baubedarfs-Gesellschaft, der er bis zu seinem Tode in leitender Stellung angehörte.

Lagerstandsmeldung über Zucker
=====

mit Stichtag 31. Dezember, 24 Uhr

29. Dezember (Rath.Korr.) Das Marktamt der Stadt Wien, Sonderreferat Landesernährungsamt, bringt in Erinnerung, daß die Lebensmittelklein- und Großhändler mit Stichtag 31. Dezember, 24 Uhr, eine Lagermeldung über Zucker zu erstatten haben.

Die Meldeformulare für die Lebensmittelkleinhändler werden in den zuständigen Marktamsabteilungen ausgegeben.

Die Lagermeldungen sind am 2.1.1951 bis 12 Uhr mittags in zweifacher Ausfertigung in den Marktamsabteilungen abzugeben.

Die Lage auf den Wiener Lebensmittelmärkten
=====

29. Dezember (Rath.Korr.) Der Wiener Marktamtsdirektor Heinrich Nechradola gab heute um 19.30 Uhr im "Echo des Tages" der Ravag im Verlaufe eines Interviews einen Überblick über die Lage auf den Wiener Lebensmittelmärkten.

Wie er mitteilte, stellte heuer zu Weihnachten das Publikum die größten Anforderungen, doch konnten die gesteigerten Wünsche der Wiener zu unveränderten Preisen voll befriedigt werden. Die Bevorratung der Stadt war auf einzelnen Gebieten so stark, daß

beispielsweise am Heiligen Abend durch Radioaufrufe einwandfreie Gänse um 14.- bis 16.- S angeboten werden konnten.

Lediglich auf dem Fettsektor war wegen vorangegangener Hamster- und Spekulationskäufe eine leichte Verknappung festzustellen, so daß den Berufstätigen mitunter gerade die verbilligten Fettsorten nicht in der gewünschten Menge zur Verfügung gestellt werden konnten. Um solche unliebsame Erscheinungen zu verhindern, hat sich das Marktamt der Stadt Wien, Sonderreferat Landesernährungsamt, entschlossen, ähnlich wie dies bei Eiern geschah, die verbilligten Fettsorten dem Verbraucher in der ihm zustehenden Menge leicht zugänglich zu machen. Mit dem Groß- und Kleinhandel wurde daher die Vereinbarung getroffen, daß in der 75. Verteilungsperiode je 200 Gramm Margarine, 100 Gramm Kunstspeisefett und 350 Gramm ERP-Schmalz, zusammen also 650 Gramm abgegeben werden sollen. Die aufgerufene Gesamtmenge an verbilligten Fetten ist die gleiche, wie sie im Durchschnitt der letzten Monate abgegeben wurde. Alle übrigen Fettsorten sind nach wie vor in den Geschäften frei erhältlich.

Da nach den Feiertagen eine Abschwächung der Nachfrage nach Fett zu erwarten ist, außerdem die Marktbeschickung aus dem Inland, die durch die Feiertage gehemmt war und auch die Anlieferungen aus dem Osten wieder einsetzen werden, ist mit einer Normalisierung auch auf diesem Sektor zu rechnen.

Hinsichtlich der Erfahrungen, die man beim Aufruf der Eier für die Kindergemacht hat, teilt Marktamtsdirektor Nechradola mit, daß die teilweise Regelung der Abgabe billiger Importeier eine Verbilligung der im freien Verkehr erhältlichen Eier zur Folge hatte, die bereits 15 bis 20 Groschen je Stück beträgt. Es wurde also der angestrebte Zweck voll erreicht und es dürfte wahrscheinlich in Zukunft eine Regelung kaum mehr notwendig sein.

Er gab sodann die Versicherung ab, daß die Hausfrauen keinen Grund zur Sorge hätten. Er gab ferner zu bedenken, daß gehortete Lebensmittel, sollen sie nicht verderben, einer sachgemäßen Pflege bedürfen. Fett hat leider die unerwünschte Eigenschaft bei längerer Lagerung oft recht erhebliche Geschmacksveränderungen zu erleiden. Mehl wird unter Umständen muffig und von Insekten befallen. Auch Teigwaren bleiben von solchem Befall nicht frei.

184 Goldene Hochzeiten im Rathaus
=====

29. Dezember (Rath.Korr.) Bürgermeister Dr.h.c. Körner hat in dieser Woche an drei Nachmittagen im festlich geschmückten Stadtsenatssitzungssaal die letzte Ehrung von Goldenen Hochzeitspaaren in diesem Jahr vorgenommen. Insgesamt wurden diesmal 184 Jubelpaare aus allen Bezirken Wiens ins Rathaus eingeladen. Das Ehepaar Johann und Johanna Langer aus Hietzing war diesmal das einzige Diamantene Hochzeitspaar. Den Eheleuten Franz und Karoline Mathees aus dem 3. Bezirk hat vor kurzem Vizebürgermeister Honay die Glückwünsche zu ihrem Eisernen Hochzeitstag persönlich in ihrer Wohnung überbracht. Unter den Goldenen Hochzeitem waren auch die Eltern der Schauspielerin Paula Wessely.

Der Bürgermeister hielt an die Jubelpaare eine Ansprache, in der er den Sinn dieser Feier hervorhob: Die Stadt ehrt die ältesten Wiener und Wienerinnen und freut sich mit ihnen und ihren Familienangehörigen den 50. Hochzeitstag feiern zu können. Der Bürgermeister übergab jedem Paar das Diplom und die Ehrengabe der Stadt Wien. Außerdem bekam jedes Ehepaar von der Stadt Wien ein Geschenkpaket. Zu den Feiern waren an allen drei Tagen mit dem Bürgermeister auch die beiden Vizebürgermeister, Honay und Weinberger, sowie Mitglieder des Stadtsenates und die Bezirksvorsteher der einzelnen Bezirke erschienen.

Im Rahmen des Festes wirkte das Orchester Hans Falzl und das Gesangsquartett der Feuerwehr mit. Die Darbietungen wurden mit großem Beifall aufgenommen.